

ILEK-Arbeitskreise wollen neue Autobahnauffahrt bei Elsdorf Vorstellung der Projektideen bei Treffen in Selsingen / Skepsis gegenüber neuen Gewerbegebiet / Viele Vorschläge zum Nahverkehr

Von unserem Mitarbeiter
Johannes Kessels

SELSINGEN. Alles wird aus dem ELA-Topf denn doch nicht gefördert. Das erfuhren die Teilnehmer an der Ergebniswerkstatt des ILEK Börde Oste-Wörpe in Selsingen (siehe obenstehenden Bericht) von Bernd-Rüdiger Beitzel von der Verdener GLL. Hausaufgabenhilfe etwa ist kein Projekt für den EU-Fonds für ländliche Entwicklung. Sie kann es aber werden, wenn die ILEK-Gemeinden es geschickt anstellen. Die 82 Projekte, die die fünf Arbeitskreise des ILEK in den vergangenen Monaten entwickelt haben, sind in drei Gruppen eingeteilt: Regionale Leitprojekte, lokale Leitprojekte und sonstige Projekte. Für die Einstufung als Leitprojekt ist es unter anderem erforderlich, dass die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird und dass Arbeitsplätze entstehen. Hausaufgabenhilfe fällt nicht einmal unter "sonstige Projekte". Aber, so Beitzel, vielleicht werde ja für die Hausaufgabenhilfe ein Raum gesucht. Dann könnte ein altes Bauernhaus umgebaut werden, und dafür wäre dann durchaus die ELA-Förderung zuständig. Dr. Rainer Hammer, wie fast alle anderen Planer vom Bremer Büro GfL, stellte die Ideen des Arbeitskreises Verkehr vor. Dort sind als regionale Leitprojekte genannt die Schnellbuslinie Zeven-Sittensen-Tostedt, die ÖPNV-Anbindung der Kaserne Seedorf, der Ausbau des Radwegenetzes und eine Autobahnauffahrt der A 1 bei Elsdorf. Sonstige Projekte sind die Reaktivierung der Bahnstrecke Zeven-Sittensen-Tostedt und die Schließung der Schienenlücke Wilstedt-Bremen, eventuell bis Lilienthal-Falkenberg mit Anschluss an die Straßenbahnlinie 4. Den Tourismus-Arbeitskreis hat Matthias Behrens-Egge von der Tourismusberatung BTE aus Hannover betreut. Es werden 100 Kilometer neue Radwege gewünscht, an denen Aussichtstürme und Melkhäuser stehen sollen, es sollen Qualitätswettbewerbe und -offensiven stattfinden, Speisekarten in Braille-Schrift sind bereits in Arbeit, der Westertimker Segelflugplatz soll touristisch erschlossen werden, und in Tarmstedt soll ein Kulturhaus entstehen. Auch die Erhaltung des regional bedeutenden Kulturerbes, mit dem sich der Arbeitskreis Siedlung beschäftigt hat, ist als lokales Leitprojekt eingestuft, wie der Arbeitskreisleiter Hans-Georg Knappik erklärte. Unter diesem Punkt ist auch der Tarmstedter Spieker aufgeführt. Auch der Ortsmittelpunkt von Tarmstedt soll, ebenso wie die von Elsdorf, Heeslingen, Selsingen und Sittensen, entwickelt werden. Die Ergebnisse des Arbeitskreises Landwirtschaft stellte Bettina Honemann vor. Die Biogasanlagen sollen künftig nicht mehr Strom produzieren, sondern "Grünes Gas" direkt ins allgemeine Gasnetz einspeisen. Es sollen möglichst auch andere Pflanzen als Mais für Biogasanlagen verwendet werden, etwa Sonnenblumen und Zuckerrüben. Außerdem sollen die Abwärme der Gasproduktion besser genutzt sowie Oste und Wörpe möglichst umfassend renaturiert werden. Der Wirtschafts-Arbeitskreis will eine bessere Kooperation der Unternehmen aufbauen. Es gebe im Landkreis Rotenburg einen guten Branchenmix, sagte Planer Ralf Wellner, aber zu wenige Informationen darüber. An der geplanten neuen BAB-Auffahrt Elsdorf soll ein Gewerbegebiet entstehen. Der Westertimker Bürgermeister Hans-Joachim Nicolaus war skeptisch: Die Gewerbegebiete der Gemeinden seien oft noch gar nicht ausgelastet. Am 29. September findet in Heeslingen von 11 bis 15 Uhr eine Projektmesse statt, zu der auch Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen erwartet wird. Dort werden die Arbeitskreise ihre Projekte selbst präsentieren und für sie werben.

© Bremer Tageszeitungen AG